



Geschäftsbericht

2017



Arbeiterforälle Deutschschweiz

Klöpfer Basel

Arbeiterkotelett Deutschschweiz

Cervelas Romandie

Stumpen St. Gallen

Cervela Deutschschweiz

Lüganich Tessin

Zervela Bern

HER KUNFT

Die Metzgerschaft hat unsere Genossenschaft gegründet. Auch wenn wir uns über die Jahre auf weitere Gewerbebranchen spezialisiert haben, bleibt die Fleischwirtschaft Teil unserer DNA. Dazu gehört, dass wir unser Können in den Dienst von Ihnen als unsere Mitglieder und Versicherungsnehmer stellen, dass wir die Vorteile für Sie exakt abwägen und Ihnen schnittige Lösungen zu fairen Preisen bieten.

Kennzahlen auf einen Blick

	2017	2016	2015
Prämieneinnahmen brutto eigenes Risiko	CHF 36 237 790	CHF 35 399 066	34 592 339
Schadenzahlungen brutto eigenes Risiko	CHF 23 921 639	CHF 23 716 400	25 065 859
Technische Rückstellungen	CHF 153 930 565	CHF 148 422 195	148 197 706
«Cost Ratio» (Verwaltungskostensatz)	% 18,7	% 17,1	16,7
«Loss Ratio» (Schadensatz)	% 72,1	% 69,5	75,4
«Combined Ratio» (Summe Kosten-/Schadensatz)	% 90,8	% 86,6	92,1
Wertschriftenrendite (zu Marktwerten)	% 3,1	% 1,0	1,6
Immobilienrendite (ROI)	% 6,0	% 5,9	6,6
Konsolidierte Rendite (Wertschriften/Immobilien)	% 3,8	% 2,2	2,6
Rückvergütungen an Mitglieder	CHF ¹⁾ 3 000 000	CHF 3 650 000	3 500 000
Eigenkapital	CHF ¹⁾ 12 220 115	CHF 12 210 053	12 203 420

¹⁾ Vorbehältlich der Rechnungsabnahme durch die Generalversammlung

Betriebswirtschaftliche Erfolgsrechnung

In CHF 1 000	2017	2016	2015
Nettoertrag Unfallversicherung	3 685	5 474	3 234
Nettoertrag Sachversicherung	1 241	1 931	888
Nettoertrag Krankentaggeldversicherung	701	–360	314
Total Ertrag Versicherungsgeschäft	5 627	7 045	4 436
Ertrag aus Agentur-/Maklergeschäft	1 070	1 122	1 187
Total übrige Erträge	8 312	5 629	4 930
Gesamtertrag	15 009	13 796	10 553
Total übriger Aufwand	–11 999	–10 139	–7 046
Überschuss vor Abschlussbuchungen	3 010	3 657	3 507
Rückvergütungen an Mitglieder	–3 000	–3 650	–3 500
Ausgewiesenes Ergebnis	10	7	7

Inhaltsverzeichnis

2	Beschrieb zum Bildkonzept	1
3	Vorwort	
5	Organe und Organisation	
6	Verwaltungsrat	
7	Geschäftsleitung	
10	Risikomanagement	
11	Rückvergütungen	
14	Finanzielle Lage	
16	Antrag an die Generalversammlung und Schlussbemerkung	
17	Betriebswirtschaftliche Erfolgsrechnung	
20	Bilanz	
22	Erfolgsrechnung	
23	Geldflussrechnung	
26	Anhang	
34	Antrag Verwendung Bilanzgewinn/-verlust	
35	Bericht der Revisionsstelle	

Weil Werte uns wertvoll machen

Unsere Wurzeln reichen tief in den Boden Ihrer Region, unsere Äste über vielseitige Branchen hinaus. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht bringen wir diese kulturelle, sprachliche und thematische Vielfalt zum Ausdruck. Damit erweisen wir Ihnen als unseren Kunden, Ihrer Region als unserer Heimat und Ihrem Beruf als unserer Berufung unseren Respekt. Auf den Bildseiten dieses Geschäftsberichts lesen Sie, welche Werte uns etwas wert sind und uns verbinden. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Werte mit Mehrwert

Seit 1902 sind wir als Genossenschaft unterwegs. Auf dem Weg von damals bis heute liegen zahlreiche Meilensteine, mutige Entscheidungen und eine ungebrochene Solidarität für Sie als unsere Versicherungsnehmer und Mitglieder. Was die Branchen Versicherung Schweiz (BVS) antreibt und am Puls der Zukunft hält, erläutern Ueli Gerber, Verwaltungsratspräsident, und Heinz Grieder, Direktor, im Gespräch.



Ueli Gerber, Verwaltungsratspräsident

Welches sind für Sie die Kernwerte der BVS? Was bedeuten sie konkret?

Ueli Gerber: Unser Unternehmen wurde 1902 unter dem Namen Metzger-Unfall gegründet, also noch vor der Suva. Damals wollte keine etablierte Versicherung die Metzger versichern, weil die Risiken hoch waren. Wir sind im Ursprung also eine Selbsthilfeorganisation eines Berufsstands und darum als Genossenschaft organisiert. Der genossenschaftliche Grundgedanke gehört zu unseren Kernwerten. Er bedeutet, dass wir uns noch immer solidarisch füreinander einsetzen, jeden Versicherungsnehmer gleich behandeln und jedem eine Stimme geben.

Heinz Grieder: Als Genossenschaft arbeiten wir ertragsorientiert, aber nicht um jeden Preis gewinnorientiert. Über unsere jährlichen Rückvergütungen lassen wir unsere Versicherungsnehmer an diesem Ertrag teilhaben. Ein weiterer Wert scheint mir wichtig, gerade in einer Zeit von Globalisierung und Digitalisierung: Wir versichern vorwiegend Gewerbebetriebe ausgesuchter Branchen. Seit den 90er-Jahren haben wir uns auf ausgewählte Industrien und damit spezifische Zielgruppen konzentriert. Diese betreuen wir sehr persönlich und stellen ihnen eine überdurchschnittliche Dienstleistungsqualität zur Verfügung. Das heisst, wir sind keine Allbranchenversicherung und mit diesen auch nicht vergleichbar.

Warum existiert die BVS seit 1902?

Ueli Gerber: Wir setzen seit jeher auf Solidarität. Bundesrat Hans Hürlimann und Chef des Eidgenössischen Departements des Innern verankerte die Metzger-Unfall in Artikel 66 Absatz 3 des Unfallversicherungsgesetzes. Nach dieser Bestimmung ist es dem Bundesrat überlassen, diejenigen Betriebe zu bezeichnen, die er vom Tätigkeitsbereich der Suva ausnehmen will, sofern sie einer privaten Unfallversicherung eines Berufsverbandes angehören. Mit diesem «Metzger-Artikel» schützte der Bundesrat die Existenzgrundlage unserer Institution.

Heinz Grieder: Wir sind seit unseren Anfängen eine starke Gemeinschaft und engagieren uns trotz hartem Konkurrenzkampf immer wieder mit vereinten Kräften. Vom Verwaltungsrat über die Geschäftsleitung und das Kader bis zum einzelnen Mitarbeiter stellen wir die Solidarität über die Lohn- oder Gewinnmaximierung.

Die BVS versteht sich als Branchenkennerin. Inwiefern?

Heinz Grieder: Wir konzentrieren uns bewusst auf die Betreuung von gewerblichen Kundengruppen und betreiben bei diesen intensive Präventionsarbeit. Dadurch verfeinern wir unsere Branchenkenntnisse automatisch. Diese beziehen sich ausserdem auf Entwicklungen innerhalb der Versicherungsbranche selbst, zum Beispiel wenn die Schadenhäufigkeit oder -höhe sich negativ entwickeln, wie dies aktuell in der Krankentaggeldversicherung der Fall ist. Auch hier gehen wir den Ursachen auf den Grund und mobilisieren unser gesamtes Branchenwissen für neue Lösungen.

Ueli Gerber: Im Herzen sind wir der Metzgerschaft tief verbunden. Immerhin macht dieses Gewerbe noch immer 80% unserer Verbandskunden aus. Die Lohnsummen in dieser Branche sind ausgesprochen konstant.

Was macht die BVS anders als die anderen?

Ueli Gerber: Wir bieten Produkte an, die sich an den Bedürfnissen von KMUs orientieren. Unsere Epidemieversicherung zum Beispiel ist in dieser Form einzigartig. Über allem steht eine persönliche Beratung und eine schnelle, hoch effiziente Schadenerledigung.

Heinz Grieder: Einerseits akquirieren wir Kundengruppen, von denen wir etwas verstehen, etwa von der Fleischbranche, der Nahrungsmittelindustrie oder dem Gewerbe. Andererseits konzentrieren wir uns auf Personen- und Nichtleben-Versicherungen, obwohl man heutzutage alles versichern könnte. Dieser Mut zur Nische zeichnet uns aus.

Wie begegnet die BVS den Herausforderungen der Digitalisierung?

Heinz Grieder: Digitalisierung ist bekanntlich Definitionssache. Für mich bedeutet sie, dass ein Unternehmen seine Arbeitsprozesse an den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen ausrichtet. Heisst: agieren statt reagieren und entscheidungsfähig bleiben. Dazu brauchen wir eine anpassungsfähige IT-Landschaft. Noch viel wichtiger: Wir brauchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Veränderungen als Chance sehen, sich mit der Branchenversicherung Schweiz identifizieren und mit Freude bei uns arbeiten.

Wie beurteilen Sie das Geschäftsjahr 2017?

Ueli Gerber: Wir blicken auf ein ausgezeichnetes Jahr zurück und weisen das beste Ergebnis seit vielen Jahren aus, trotz hoher Schadenzahlungen gerade im Berufsunfallbereich. Damit können wir Reserven bilden und anstehenden Zinssenkungen auf den Renten mittelfristig begegnen. Zudem verfolgen wir eine vorsichtige Anlagepolitik ohne durchschlagende Risiken. So werden wir Genossenschafterinnen und Genossenschaftern grosszügige Rückvergütungen von CHF 3 Mio. zurückbezahlen.

Heinz Grieder: Das Berichtsjahr 2017 war in der Tat hoch erfreulich, gerade in Bezug auf das versicherungstechnische Ergebnis. Wir haben unsere Ertragsziele vollständig erreicht oder sogar übertroffen. Als Versicherung stecken wir in einem engen aufsichtsrechtlichen Korsett, das unseren unternehmerischen Spielraum einschränkt. Unser Geschäftsmodell ist wie erwähnt auf Nachhaltigkeit und nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet. Unsere Hauptzielsetzung ist eine Combined Ratio (Prämien abzüglich Schadenzahlungen/Rückstellungen und Kosten) von unter 95%. Was dann noch übrig bleibt, geben wir unseren Kunden als Rückvergütungen zurück, natürlich unter Berücksichtigung der individuellen Schadenzahlungen.



Heinz Grieder, Direktor

Wo steht die BVS in zehn Jahren?

Ueli Gerber: Wir werden kundennah, dynamisch und flexibel bleiben und nach wie vor eine ebenso persönliche wie professionelle Beratung bieten. Das Rechtskleid der Genossenschaft werden wir erhalten und damit auch den Genossenschaftsgedanken, wonach jeder Versicherungsnehmer Mitinhaber unserer Firma ist. Und schliesslich werden wir mit dem Tempo des digitalen Zeitalters Schritt halten.

Heinz Grieder: Die derzeitige Entwicklung der BVS stimmt mich zuversichtlich. Dies aus diversen Gründen. Unser Verwaltungsrat hat die Zeichen der Zeit erkannt und weitsichtige Massnahmen aufgeleitet. Im operativen Bereich haben wir eine Veränderung der Firmenkultur eingeleitet. Hier laufen diverse Prozesse in eine vielversprechende Richtung. Das Thema Digitalisierung gehen wir aktiv an – mit allen Konsequenzen. Und schliesslich stehen die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den zukünftigen Herausforderungen positiv gegenüber.

In erfahrenen Händen

Unter dem Namen Metzger-Versicherungen Genossenschaft besteht eine im Jahr 1902 gegründete Versicherungsgenossenschaft. Die Genossenschaft benutzt im Geschäftsalltag die Markennamen Branchen Versicherung Schweiz (BVS) und Makler-Dienstleistungen.

Kapital- und Genossenschaftsstruktur

Die BVS ist eine Genossenschaft ohne Gesellschaftskapital. Das vorhandene Mindestkapital und die entsprechenden Reserven wurden seit Gründung der Firma sukzessive aus nichtverteilten Überschüssen geäuft. Das Mindest- und Reservekapital erfüllt die aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Die BVS ist eine selbstständige Genossenschaft im Sinn des Obligationenrechts.

Die Genossenschaftsrechte werden mit dem Abschluss von Versicherungen bei der BVS erworben.

Corporate Governance

Die economiesuisse hat 2014 die überarbeitete Richtlinie «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» erlassen. Die nachfolgenden Informationen orientieren sich an diesen Richtlinien, sind aber an ein nicht börsenkotiertes Kleinunternehmen angepasst. Die Angaben erfolgen per 31. Dezember 2017.

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jährlich gewählt, wobei eine Wiederwahl möglich ist. Die Zusammensetzung ist im Geschäftsbericht detailliert ausgewiesen. Der Verwaltungsrat besteht aus nicht exekutiven Mitgliedern, die keine operative Führungsfunktion innerhalb der BVS wahrnehmen. Er tagt stets als Gesamtgremium und er unterhält keine Ausschüsse.

Die Organisation und die Aufgaben des Verwaltungsrats sind in den Statuten (Version vom 5. Mai 2010, auf www.branchenversicherung.ch abrufbar) und im Organisationsreglement detailliert beschrieben.

Der Verwaltungsrat traf sich im Berichtsjahr zu sechs ordentlichen Sitzungen und zu zwei Strategieworkshops. Der Direktor und die Geschäftsleitungsmitglieder orientieren den Verwaltungsrat an jeder ordentlichen Sitzung über die laufenden Geschäfte und wichtige Vorfälle.

Zusätzlich wird der Verwaltungsrat mit einem Quartalsreporting durch die Geschäftsleitung schriftlich und umfassend über den Geschäftsgang und die finanzielle Situation des Unternehmens informiert.

Geschäftsleitung

Das Organisationsreglement der BVS sieht eine Delegation der operativen Geschäftsführungskompetenz an die Geschäftsleitung vor. Dieser steht der Direktor vor. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Ernennung und Abberufung des Direktors und der Geschäftsleitungsmitglieder. Zur Geschäftsleitung gehören die Abteilungsleiter Verkauf/Services, Versicherungen, Schaden und Finanzen.

Die Geschäftsleitung führt die täglichen Geschäfte selbstständig im Rahmen der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Unternehmensstrategie sowie des Budgets und der Unternehmensziele.

Entschädigungen an Organmitglieder

Der Verwaltungsrat legt die eigene Entschädigung und die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder fest. Die Entschädigungen der Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung orientieren sich an jenen in vergleichbaren Unternehmen und Funktionen.

Revisionsstelle und Aktuar

Revisionsstelle der BVS ist die Ernst & Young AG, Zürich. Nach Auffassung des Verwaltungsrats ist sie bei der Wahrnehmung ihrer Revisionsaufgaben vollständig unabhängig. Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Die BVS ist von der Pflicht zur Bestellung einer internen Revision befreit.

Als verantwortlicher Aktuar amtiert Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Wolter, c-alm AG, St. Gallen.

Verwaltungsrat

6



Von links: Bruno de Gennaro, Rolf Büttiker, Ueli Gerber, Walti Reif, Markus Zimmermann, Martin Schwander.

Präsident

Ueli Gerber, Villeneuve
Wahl ins Amt: 1992
Wahl zum Präsidenten: 2002
Nächstes Wahljahr: 2018

Vizepräsident

Walti Reif, Effretikon
Wahl ins Amt: 1998
Wahl zum Vizepräsidenten: 2002
Nächstes Wahljahr: 2018

Mitglieder

Martin Schwander, Riggisberg
Wahl ins Amt: 1998
Nächstes Wahljahr: 2018

Markus Zimmermann, Ehrendingen
Wahl ins Amt: 2006
Nächstes Wahljahr: 2018

Rolf Büttiker, Wolfwil
Wahl ins Amt: 2007
Nächstes Wahljahr: 2018

Bruno de Gennaro, Oberägeri
Wahl ins Amt: 2017
Nächstes Wahljahr: 2018

Geschäftsleitung



Von links: Bernard Hofstetter, Emil Zeller, Heinz Grieder, Heiner Huber, Daniel Stettler.

Direktion

Heinz Grieder, Wittnau

T 044 267 61 91

heinz.grieder@branchenversicherung.ch

Verkauf/Services

Daniel Stettler, Zürich

T 044 267 61 04

daniel.stettler@branchenversicherung.ch

Versicherungen

Emil Zeller, Zürich

T 044 267 61 40

emil.zeller@branchenversicherung.ch

Schaden

Bernard Hofstetter, Horgen

T 044 267 61 42

bernard.hofstetter@branchenversicherung.ch

Finanzen

Heiner Huber, Adlikon

T 044 267 61 69

heiner.huber@branchenversicherung.ch

RÜCK.. VERGÜ TUNG

Sie als unsere Mitglieder beteiligen wir jedes Jahr direkt an unserem Erfolg. Denn als Genossenschaft wirtschaften wir nicht primär in unsere eigene Tasche, sondern in die Ihre. So fliessen je nach Versicherungsprodukt und Schadenbilanz bis zu 35% Ihrer Prämienbeiträge in Ihr Portemonnaie zurück. Das ist ein Mehrwert, den manche erst auf den zweiten Blick erkennen – der sich aber durchaus sehen lässt.

Bumeli Baselland

Bölleli Appenzell/St. Gallen

Zältli Zürich

Zuckerstei Unterwalden

Bonggi Wallis/Sitten

Trops Freiburg

Bombo Süd-Wallis

Bööneli Uri

Chügeli Schwyz/Schaffhausen

Möckli Glarnerland

Zückerli Sempach/Engadin

Täfel Bern

Tröpsli Luzern

Bombong Goms

Bonbon Romandie

Caramèla Tessin

Auf Nummer sicher

10

Risikopolitik und Risikostrategie

Der VR schätzt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer jährlichen, systematischen Risikobeurteilung ein. Auf dieser Basis werden Massnahmen für das Risikomanagement definiert und die Umsetzung laufend überwacht.

Die Risikostrategie unterstützt die Umsetzung der Unternehmensstrategie und die Konkretisierung der Risikopolitik. Diese beinhaltet im Wesentlichen die Kategorien Strategie-, Versicherungs-, Anlage- sowie operationelle Risiken.

Governance und Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat nimmt mit der Ausgestaltung des unternehmensweiten Risiko- und Compliance-Managements und des internen Kontrollsystems (IKS) die oberste Verantwortung wahr. Der Direktor ist zusammen mit der Geschäftsleitung für das Einhalten und Weiterentwickeln der Risikorichtlinien verantwortlich.

Der Verwaltungsrat hat auch im Berichtsjahr eine eigene Beurteilung der Unternehmensrisiken vorgenommen und geregelt, wer welche Risiken überwachen muss. Er bringt sich in die Beurteilung der strategischen Risiken ein und stellt im Bereich der operativen Risiken im Dialog mit der Geschäftsleitung sicher, dass diese Risiken adäquat überwacht und bei Bedarf rapportiert werden. So wurden im Berichtsjahr der systematische Überblick über die Schlüsselrisiken und die nötigen Massnahmen überprüft. Die Massnahmen wurden in die Pendenzenlisten von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung aufgenommen. Der Umsetzungsstand wird an den regelmässigen Sitzungen beider Gremien besprochen.

Quantitatives und qualitatives Risikomanagement

Das Risikomanagement umfasst das Erkennen, Beurteilen und darauf aufbauend das Überwachen und Steuern von Risiken sowie die Risikoberichterstattung. Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiken werden basierend auf den Modellen des Schweizer Solvenztests (SST), der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA entwickelt wurde, quantifiziert.

Im qualitativen Risikomanagement stellen wir sicher, dass für alle Risikokategorien geeignete, zentral gesteuerte Risikomanagementprozesse bestehen, die eine systematische Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Berichterstattung unterstützen.

Berichterstattung

Das Risiko- und Compliance-Management der BVS stellt eine zeitgerechte, integrierte Berichterstattung über unsere Risikosituation sicher. Zu den wesentlichen Berichterstattungen gehören der SST-Bericht, das IKS, das Own Risk and Solvency Assessment (ORSA), das Business Continuity Management (BCM) und der Bericht über die finanzielle Lage (Public Disclosure).

Rückvergütungen

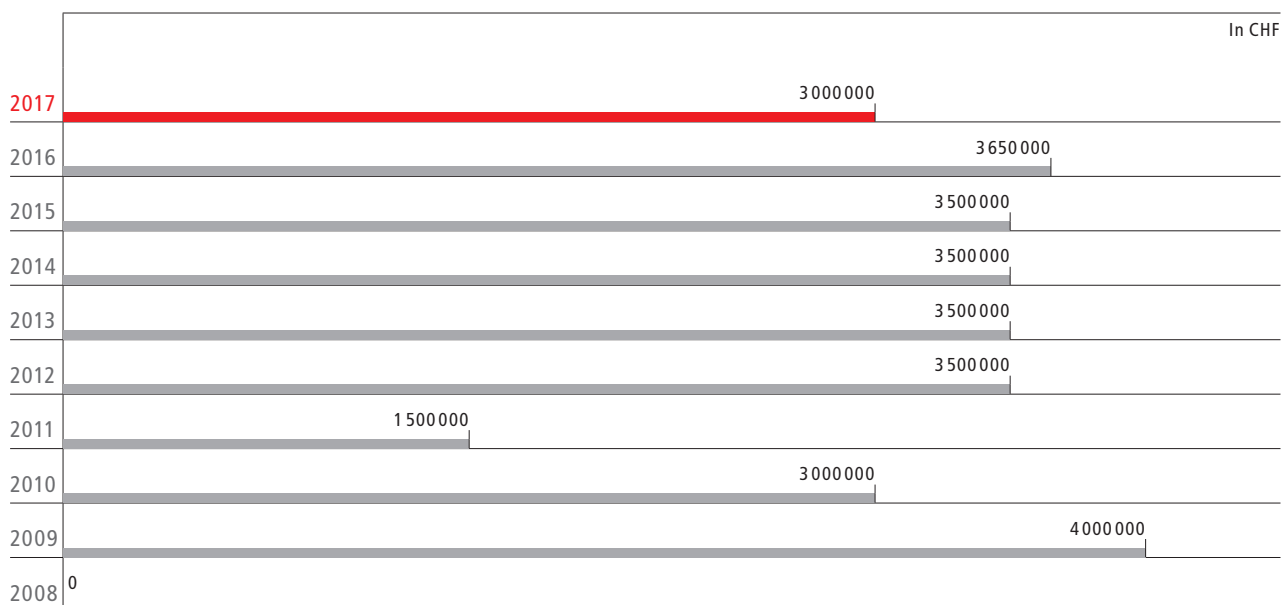
Am Erfolg beteiligt

Als Mitglied unserer Genossenschaft profitieren Sie vom positiven Resultat unserer Geschäfte: über Rückvergütungen. Diese kommen Ihnen in Form von zurückbezahltem Geld unmittelbar zugute, je nach Anzahl Policen, Prämienvolumen und Schadenbelastung. Über die letzten Jahre flossen durchschnittlich rund CHF 2,8 Mio. pro Jahr an unsere Mitglieder zurück. Das entspricht einem stattlichen Anteil unseres Prämienvolumens.

Ausgangslage für die Berechnung der gesamten Rückvergütungssumme ist die Ertragssituation des Geschäftsjahrs 2017. Nach dem Motto «Jeder Schaden zählt» sind die konkreten Rückzahlungen an Sie abhängig vom Resultat Ihrer Versicherungsverträge (bezahlte Prämien abzüglich Schadenzahlungen). Mit anderen Worten: Je tiefer Sie mit geeigneten Präventionsmassnahmen Ihre Schadenquote halten, desto besser ist unser gemeinsam erwirtschaftetes Jahresergebnis – und damit auch die Rückvergütung auf Ihrem Konto.

11

Ausbezahlte Rückvergütungen seit 2008



WANDEL

Der Wandel gehört zu unseren wichtigsten Konstanten. Sonst hätten wir die letzten 116 Jahre nicht erfolgreich gemeistert. Seien es Veränderungen in Branchen und Industrien, die fortschreitende Digitalisierung oder neue Marktteure – wir gehen mit der Zeit und den Möglichkeiten. Darum streben wir ein nachhaltiges und rentables Wachstum an. Dazu braucht es Weitsicht, Planung und den Mut, sich selber zu entfalten.

Fliggflouder Appenzell
Flüggholtere Obwalden/Unterwalden
Zwifalter Schwyz
Bibeli Disentis
Pffifolter Bern
Toggeli Berner Oberland
Summervogel Zürich
Melvogel Schaffhausen
Müllerfogel Freiburg
Sunnevogel Biel Seeland
Papillon Romandie
Schmätterling Thun/Thusis
Tripfolterli Hinterrein
Farfala Tessin



Finanzielle Lage

Erläuterungen zum Jahresabschluss
und zur betriebswirtschaftlichen Erfolgsrechnung
(Seite 17)

14 Unfallversicherungen

Gemäss der betriebswirtschaftlichen Erfolgsrechnung erzielte der Geschäftsbereich Unfallversicherungen einen Nettoertrag von CHF 3 685 000 (2016: CHF 5 474 000).

In der gesetzlichen Unfallversicherung (UVG) stiegen die Bruttoprämieinnahmen insgesamt um 0,6% respektive CHF 135 000. Die Schadenzahlungen brutto liegen um 2,8% oder CHF 416 000 über dem Vorjahreswert. Die Schadenbelastung auf eigene Rechnung stieg somit um 3,2 Prozentpunkte auf 90,3%. Unter Abzug der Verwaltungskostenzuschläge summierte sich das technische Ergebnis auf CHF 1 567 000 (2016: CHF 2 124 000). Das Total der notwendigen Zuweisungen an die versicherungstechnischen Rückstellungen betrug CHF 986 000 (2016: Auflösung CHF 915 000). Der Überschuss im UVG sank entsprechend auf CHF 581 000 (2016: CHF 3 039 000).

Die Prämieinnahmen brutto in der Privatunfallversicherung lagen insgesamt 2,9% (CHF 154 000) unter dem Vorjahr. Die Schadenzahlungen nahmen um 2,0% respektive CHF 30 000 zu. Die Anzahl der versicherten Personen in der Einzelunfallversicherung nahm weiter deutlich ab. Die Prämieinnahmen reduzierten sich entsprechend um CHF 157 000. Tiefer Schadenzahlungen (minus CHF 80 000) und Auflösung von Rückstellungen über CHF 216 000 (2016: Bildung CHF 180 000) bewirkten bei diesem Produkt einen im Vorjahresvergleich deutlich höheren Gewinn von CHF 501 000 (2016: CHF 109 000). In der UVG-Zusatzversicherung verzeichneten wir Minderprämien von CHF 45 000. Die Zunahme der Schadenzahlungen betrug CHF 30 000. Nach Auflösung von Rückstellungen über CHF 223 000 (2016: Bildung CHF 153 000) summierte sich der Überschuss auf gute CHF 1 581 000 (2016: CHF 1 272 000). In der Privatunfallversicherung stieg die Schadenbelastung auf eigene Rechnung auf 46,0% (2016: 45,6%). Unter Berücksichtigung der Auflösung von technischen Rückstellungen (CHF 440 000; 2016: Bildung CHF 333 000) betrug der Überschuss CHF 2 082 000 (2016: CHF 1 382 000).

Sachversicherungen

Die Sachversicherungen erzielten gemäss betriebswirtschaftlicher Erfolgsrechnung einen Nettoertrag von CHF 1 241 000 (2016: CHF 1 931 000).

In der Sachversicherung verzeichneten wir einen Anstieg der Prämieinnahmen auf eigene Rechnung um CHF 22 000 oder 0,7% (2016: 1,3%), in der Epidemieversicherung sanken die Einnahmen um CHF 5 000 – die kumulierte Prämienzunahme brutto betrug somit CHF 17 000. Unter Berücksichtigung von Rückversicherungsleistungen (CHF 279 000 / Grossbrand aus dem Jahr 2015) sanken die Schadenzahlungen auf eigene Rechnung um CHF 269 000. Die Schadenbelastung reduzierte sich auf 39,7% (2016: 48,8%). Das technische Ergebnis belief sich auf CHF 936 000 (2016: CHF 658 000). Infolge Bildung von notwendigen Rückstellungen über CHF 394 000 (2016: Auflösung CHF 577 000) sank der Überschuss in den Sachversicherungen um CHF 692 000 auf CHF 542 000.

Krankentaggeldversicherung

Mit der Krankentaggeldversicherung erzielten wir gemäss betriebswirtschaftlicher Erfolgsrechnung im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Nettoertrag von CHF 701 000 (2016: Verlust CHF 360 000).

Die Bruttoprämieinnahmen stiegen um satte 15,2% respektive CHF 841 000 weiter deutlich an. Die Schadenzahlungen summierten sich auf CHF 5 206 000, das entspricht einer Zunahme von 2,1%. Die Schadenbelastung auf eigene Rechnung reduzierte sich deutlich auf 81,8% (2016: 92,3%). Unter Berücksichtigung der Verwaltungskostenzuschläge erzielte das Produkt ein negatives technisches Ergebnis von CHF 118 000 (2016: negativ CHF 684 000). Nach Zuweisung an die notwendigen versicherungstechnischen Rückstellungen über CHF 572 000 (2016: CHF 783 000) betrug der Verlust CHF 572 000 (2016: Verlust CHF 1 164 000).

Ertrag aus dem Versicherungsgeschäft

Gemäss betriebswirtschaftlicher Erfolgsrechnung betrugen die kumulierten Prämien auf eigene Rechnung CHF 31 015 000 (2016: 30 457 000), was einer Zunahme um 1,8% entspricht. Die Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung liegen um 0,9% oder CHF 205 000 über dem Vorjahreswert und betrugen CHF 23 922 000. Nach Berücksichtigung der Bildung von versicherungstechnisch notwendigen Rückstellungen von CHF 1 395 000 (2016: Auflösung CHF 376 000) erzielte das Versicherungsgeschäft einen Totalertrag von CHF 5 627 000 (2016: CHF 7 045 000).

Agentur-/Maklergeschäft

Der Ertrag aus dem Agentur-/Maklergeschäft sank um CHF 52 000 auf CHF 1 070 000. Der Ertrag der Makler-Dienstleistungen lag mit CHF 726 000 auf Vorjahresniveau, derjenige bei den Allianz- und Helsana-Produkten um CHF 36 000 höher. Die an Fremdbroker ausbezahlten Courtagen betrugen CHF 206 000.

Übrige Erträge

Bei den Wertschriften erzielten wir eine unserer Risikofähigkeit entsprechende Performance zu Marktwerten von 3,1 %. Die Obligationen sind nach der gesetzlich vorgeschriebenen Kostenamortisationsmethode bilanziert – das heisst, die Differenz zwischen Anschaffungswert und Rückzahlungswert (Nominalwert) ist jeweils auf den Bilanzstichtag in gleichmässigen Beträgen als Abschreibung oder als Aufwertung über die Restlaufzeit zu verteilen – die Obligationen unterliegen somit keinen Kursschwankungen. Der Wertschriftenenertrag summierte sich auf CHF 5 707 000 (2016: CHF 2 995 000). Die Wertschwankungsreserven wurden nicht verändert. Der Immobilienertrag betrug unter Berücksichtigung des Finanzierungsaufwands und der Abschreibungen CHF 2 477 000 (2016: CHF 2 483 000). Im Finanzierungsaufwand ist unter anderem der Baurechtszins gemäss Baurechtsvertrag mit dem Schweizer Fleisch-Fachverband SFF enthalten. Die Anlageimmobilien erreichten eine Nettorendite von erfreulichen 6,0 % – die Vermietungsquote lag bei guten 98,5 % (2016: 99,6 %). Die «Übrigen Erträge» beliefen sich damit auf CHF 8 312 000 (2016: CHF 5 569 000).

Gesamtertrag

Dank den positiven Erträgen aus dem Versicherungs- und Agentur-/Maklergeschäft und erfreulichen Anlageerträgen erwirtschaftete die Branchen Versicherung Schweiz einen Gesamtertrag von CHF 15 009 000 (2016: CHF 13 796 000).

Übriger Aufwand

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand nahm gegenüber der Vorperiode um 6,9 % respektive CHF 719 000 auf CHF 11 012 000 zu. Die finanztechnischen Abschreibungen auf Investitionen belasteten die Verwaltungskosten mit CHF 959 000 (2016: CHF 852 000). Der Personalaufwand betrug CHF 7 578 000 (2016: CHF 7 220 000). Infolge eines Anstiegs der Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb um CHF 663 000 stieg der Verwaltungskostensatz des Versicherungsgeschäfts trotz höheren Nettoprämien um 1,6 Prozentpunkte auf immer noch gute 18,7 %.

Angesichts der, in den nächsten zwei bis drei Jahren, in Kraft tretenden Änderung der Rechnungsgrundlagen (Senkung technischer Zinssatz auf den Rentendeckungskapitalien) haben wir die Schwankungsrückstellungen UVG um CHF 4 090 000 zusätzlich geäuft.

Aufgrund der mathematischen Berechnung mussten Schadenregulierungskosten (ULAE) über CHF 258 000 gebildet werden, dem Präventionsfonds wurden CHF 150 000 zugewiesen. Das Total «Übriger Aufwand» summierte sich auf CHF 11 999 000 (2016: CHF 10 139 000).

Überschuss

Der Überschuss vor Abschlussbuchungen betrug im Berichtsjahr CHF 3 010 000 (2016: 3 657 000). Das solide Ergebnis im Kerngeschäft und die guten Anlageerträge haben den Verwaltungsrat veranlasst, Rückvergütungen in Höhe von CHF 3 000 000 an die Mitglieder auszuschütten. Der ausgewiesene Gewinn belief sich somit auf CHF 10 000 (2016: CHF 7 000).

Erläuterungen zur Bilanz

Im Wesentlichen infolge der marktbedingten Zunahme der Wertschriftenanlagen stieg die Bilanzsumme im Berichtsjahr um 2,6 % auf CHF 205 993 000 (Seiten 20 und 21). Bei einem Eigenkapital von CHF 12 220 000 betrug der Eigenfinanzierungsgrad 5,9 %. Das Fremdkapital war vollständig durch das Anlagevermögen (zu Liquidations-/Veräusserungswerten) gedeckt. Die versicherungstechnischen Rückstellungen summierten sich auf CHF 153 931 000 (2016: CHF 148 422 000).

Der Swiss Solvency Test (SST) 2017 bestätigte der Branchen Versicherung Schweiz eine nach wie vor gute finanzielle Substanz – der Deckungsgrad betrug im Berichtsjahr 134,9 % (2016: 135,4 %). Der aktuariell berechnete leichte Rückgang ist primär im höheren Versicherungs- und Marktrisiko und einer Abnahme im Run-off-Risiko begründet. Das Unternehmen ist unverändert in der Lage, alle berechneten Risiken (Versicherungsrisiken und Risiken aus Finanzanlagen) mit dem nötigen Risikokapital abzusichern. Der Sollbetrag des gebundenen Vermögens ist jederzeit durch entsprechende Anlagewerte gedeckt. Sämtliche von der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA erlassenen Vorschriften wurden erfüllt. Die Immobilienquote betrug im Berichtsjahr 30,7 % (bei ausschliesslicher Investition in direkte Anlagen).

Antrag an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beantragt der 116. Generalversammlung vom 16. Mai 2018, den nach den vorgeschlagenen Abschlussbuchungen (vergleiche betriebswirtschaftliche Erfolgsrechnung, Seite 17) verbleibenden Bilanzgewinn von CHF 21 470.20, bestehend aus dem Vortrag vom Vorjahr von CHF 11 408.40 und dem Gewinn vom Geschäftsjahr 2017 von CHF 10 061.80, wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an die freien Reserven	CHF 20 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 1 470.20

Schlussbemerkung

Wir danken allen, die zum positiven Resultat des Berichtsjahres 2017 beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unseren Mitgliedern und Versicherten danken wir für ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

Für die Geschäftsleitung

Heinz Grieder, Direktor

Für den Verwaltungsrat

Ueli Gerber, Präsident

Walti Reif, Vizepräsident

Betriebswirtschaftliche Erfolgsrechnung

In CHF 1 000

	2017	2016	2015	2014
1. Unfallversicherung				
Prämieinnahmen netto	21 813	22 108	21 991	22 217
Total Prämienertag netto	21 813	22 108	21 991	22 217
Schadenzahlungen netto	17 515	17 149	19 391	17 177
Diverser Aufwand Unfallversicherung	66	67	90	104
Bildung/(-)Auflösung Rückstellungen	547	-582	-724	494
Total Schadenaufwand netto	18 128	16 634	18 757	17 775
Nettoertrag Unfallversicherung	3 685	5 474	3 234	4 442
2. Sachversicherungen				
Prämieinnahmen netto	2 837	2 825	2 800	2 722
Total Prämienertag netto	2 837	2 825	2 800	2 722
Schadenzahlungen netto	1 201	1 470	1 160	1 560
Diverser Aufwand Sachversicherungen	1	1	0	0
Bildung/(-)Auflösung Rückstellungen	394	-577	752	-21
Total Schadenaufwand netto	1 596	894	1 912	1 539
Nettoertrag Sachversicherungen	1 241	1 931	888	1 183
3. Krankentaggeldversicherung				
Prämieinnahmen netto	6 365	5 524	4 882	4 350
Total Prämienertag netto	6 365	5 524	4 882	4 350
Schadenzahlungen netto	5 206	5 097	4 516	4 189
Diverser Aufwand Krankentaggeldversicherung	4	4	1	1
Bildung/(-)Auflösung Rückstellungen	454	783	51	2 171
Total Schadenaufwand netto	5 664	5 884	4 568	6 361
Nettoertrag Krankentaggeldversicherung	701	-360	314	-2 011
4. Total Ertrag Versicherungsgeschäft	5 627	7 045	4 436	3 614
5. Ertrag aus Agentur-/Maklergeschäft	1 070	1 122	1 187	1 173
6. Übrige Erträge				
Wertschriften netto	5 707	2 995	2 490	4 341
Immobilien netto	2 477	2 483	2 212	1 753
Schwankungsreserve Wertschriften	0	0	0	3 100
Verkauf Anlagevermögen	0	0	87	9
Übrige Zinsen, Diverses	128	151	141	133
Wertberichtigung Debitoren	0	0	0	0
Total übrige Erträge	8 312	5 629	4 930	9 336
7. Gesamtertrag	15 009	13 796	10 553	14 123
8. Übriger Aufwand				
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	11 012	10 293	10 057	10 647
Direkte Steuern	163	2 794	21	107
./ UVG Verwaltungskostenzuschläge	-3 674	-3 425	-3 400	-3 424
Schwankungsrückstellungen UVG	4 090	0	0	0
Abschreibungen übriges Anlagevermögen	0	0	31	1 000
Diverse Fonds/ULAE/UVV 111	408	477	337	1 280
Total übriger Aufwand	11 999	10 139	7 046	9 610
9. Überschuss vor Abschlussbuchungen	3 010	3 657	3 507	4 513
10. Rückvergütungen an Mitglieder	-3 000	-3 650	-3 500	-3 500
11. Ausgewiesenes Ergebnis	10	7	7	1 013

KERN

Wir gehen den Dingen auf den Grund. Darum engagieren wir uns für die Sicherheit Ihres Unternehmens und Ihrer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz und fördern entsprechende Präventionsmassnahmen, sogar im Freizeitumfeld. Denn vorbeugen ist nachhaltiger und billiger, als teure Schäden finanziell abzufangen. Und darum kümmern wir uns um Ihre Anliegen mit Fairness und Augenmass.

Gröibtschi Biel Seeland

Bätzi Unterwallis

Bütschgi Zürich

Gröitschi Bern/Freiburg

Gäggi Brienz

Bixi Schaffhausen

Grübschi Berner Oberland

Gigetschi Solothurn

Bitzgi St. Gallen/Thurgau

Huusi Wallis

Güegi Basel

Gütschi Glarnerland

Butschgi Graubünden

Butz Scuol/Samnaun

Bäck Schwyz

Trognon Romandie

Picul Tessin



Bilanz per 31. Dezember 2017 *Aktiven*

In CHF		Anhang	31.12.2017	31.12.2016
20	Kapitalanlagen			
	Immobilien			
	Irisstrasse 9, Zürich	631 000.00		
	Albisstrasse 72 – 74, Zürich	1 001 000.00		
	Bahnhofstrasse 5, Dübendorf	2 406 014.85		
	«The Docks», Zürich	20 022 163.45		
	Galgenackerstrasse 12, Oensingen	1 331 525.25		
	Küfergasse 5 + 7, Lupfig	6 230 000.00		
	Irisstrasse 10, Zürich	730 000.00		
	«Irispark», Zürich	13 170 959.90	45 522 663.45	45 575 839.45
	Beteiligungen		1 720 000.00	1 560 000.00
	Festverzinsliche Wertschriften		115 038 064.40	111 677 199.15
	Darlehen an nicht konsolidierte Beteiligungen		505 000.00	505 000.00
	Aktien		25 712 329.05	22 318 668.25
	Übrige Kapitalanlagen	1	4 513 598.60	7 723 999.90
	Flüssige Mittel		3 920 063.00	1 229 779.40
	Sachanlagen			
	Fahrzeuge/Infrastruktur	363 078.75		
	«Sihl-Center», Zürich	5 827 886.00	6 190 964.75	6 473 822.55
	Immaterielle Vermögenswerte		2 259 516.85	2 714 837.55
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2	246 581.95	286 250.00
	Übrige Forderungen		0.00	41 004.75
	Sonstige Aktiven		95 761.85	159 272.25
	Aktive Rechnungsabgrenzungen		268 073.20	418 194.25
	Total Aktiven		205 992 617.10	200 683 867.50

Bilanz per 31. Dezember 2017 *Passiven*

In CHF	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Versicherungstechnische Rückstellungen			
Prämienüberträge		1 979 889.40	
Private Unfallversicherung		3 274 350.00	
Sachversicherung		1 289 400.00	
Epidemieversicherung		25 700.00	
Krankentaggeldversicherung		4 520 000.00	
Schwankungsrückstellungen VVG		1 929 150.00	
Gesetzliche Unfallversicherung UVG (Kurzfristleistungen)		27 200 100.00	
Gesetzliche Unfallversicherung UVG (Langfristleistungen)		88 840 008.95	
Schwankungsrückstellungen UVG		13 201 049.00	
Freiwillige Versicherung		17 565.15	
Fonds für Teuerungszulagen		6 881 472.00	
Schadenregulierungskosten (ULAE)	3	153 930 564.50	148 422 194.90
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen			
Renovationsfonds Immobilien		1 258 046.10	
Prävention / Unfallverhütung		768 058.90	
Dispositionsfonds		232 483.75	2 072 075.35
Verzinsliche Verbindlichkeiten		25 103 000.00	25 419 000.00
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	4	4 831 793.05	3 477 414.40
Sonstige Passiven			
Rückvergütungen an Mitglieder		3 041 014.50	3 650 496.50
Übrige Verbindlichkeiten		581 312.35	667 157.30
Passive Rechnungsabgrenzungen		4 026 229.15	4 765 476.05
Total Fremdkapital		193 772 502.30	188 473 814.50
Gesellschaftskapital (Mindestkapital nach VAG)			
Gesetzliche Gewinnreserve	5	4 148 644.60	4 148 644.60
Freiwillige Gewinnreserve		71 470.20	61 408.40
Freie Reserven	5	50 000.00	0.00
Gewinnvortrag	5	11 408.40	54 775.30
Gewinn im Geschäftsjahr	5	10 061.80	6 633.10
Total Eigenkapital		12 220 114.80	12 210 053.00
Total Passiven		205 992 617.10	200 683 867.50

Erfolgsrechnung 2017

22

In CHF	Anhang	2017	2016
Bruttoprämie		36 241 641.75	35 426 791.95
Anteil Rückversicherer		– 1 359 573.70	– 1 329 505.20
Prämie für eigene Rechnung		34 882 068.05	34 097 286.75
Veränderung der Prämienüberträge auf eigene Rechnung		– 3 852.25	– 27 725.90
Stempelabgaben auf Prämien		– 189 037.70	– 186 910.90
Verdiente Prämie für eigene Rechnung		34 689 178.10	33 882 649.95
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		0.00	0.00
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		34 689 178.10	33 882 649.95
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		– 24 200 660.10	– 23 716 400.45
Anteil Rückversicherer		279 021.60	0.00
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		– 23 921 638.50	– 23 716 400.45
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	6	– 5 742 794.00	– 1 767.75
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		– 29 664 432.50	– 23 718 168.20
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		– 11 011 827.90	– 10 293 594.40
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		– 11 011 827.90	– 10 293 594.40
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		– 277 385.05	– 190 536.30
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		– 40 953 645.45	– 34 202 298.90
Erträge aus Kapitalanlagen	7	12 991 775.45	16 143 216.35
Aufwendungen für Kapitalanlagen	8	– 4 664 092.85	– 10 435 651.95
Kapitalanlagenergebnis		8 327 682.60	5 707 564.40
Sonstige finanzielle Erträge		88 034.35	622 791.90
Sonstige finanzielle Aufwendungen		– 103 748.90	– 700 755.00
Operatives Ergebnis		2 047 500.70	5 309 952.35
Sonstige Erträge		1 275 935.95	1 240 290.40
Sonstige Aufwendungen		– 3 150 000.00	– 3 750 000.00
Ausserordentliche Erträge		0.00	0.00
Ausserordentliche Aufwendungen		0.00	0.00
Gewinn im Geschäftsjahr vor Steuern		173 436.65	2 800 242.75
Direkte Steuern		– 163 374.85	– 2 793 609.65
Gewinn im Geschäftsjahr nach Steuern		10 061.80	6 633.10

Geldflussrechnung

In CHF	2017	2016
Gewinn im Geschäftsjahr	10 061.80	6 633.10
Realisierte Gewinne(-)/Verluste auf:		
Wertschriften	- 4 404 051.75	- 924 490.95
Zu-(-)/Abschreibungen auf:		
Sachanlagen	344 349.25	332 362.75
Wertschriften	- 1 140 073.00	- 1 810 222.00
Immobilien	112 000.00	42 000.00
Immateriellen Vermögenswerten	614 228.35	519 536.70
Zu- / Abnahme von:		
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	39 668.05	- 29 238.05
Übrigen Forderungen / sonstigen Aktiven	104 515.15	36 932.55
Aktiven Rechnungsabgrenzungen	150 121.05	- 176 236.45
Versicherungstechnischen Rückstellungen	5 508 369.60	224 489.00
Nicht versicherungstechnischen Rückstellungen	186 513.40	- 355 846.70
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1 354 378.65	- 1 356 555.55
Rückvergütungen an Mitglieder	- 609 482.00	146 751.50
Übrigen Verbindlichkeiten	- 85 844.95	84 464.25
Passiven Rechnungsabgrenzungen	- 739 246.90	2 667 730.95
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 445 506.70	- 591 688.90
Kauf(-)/Verkauf von:		
Sachanlagen	- 61 491.45	- 106 543.15
Wertschriften	2 000 000.00	0.00
Immobilien	- 58 824.00	0.00
Beteiligungen / Darlehen	- 160 000.00	- 60 000.00
Immateriellen Vermögenswerten	- 158 907.65	- 315 192.65
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1 560 776.90	- 481 735.80
Hypotheken / Vorschüsse	- 316 000.00	- 316 000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 316 000.00	- 316 000.00
Veränderung flüssige Mittel	2 690 283.60	- 1 389 424.70
Total flüssige Mittel per Ende Vorjahr	1 229 779.40	2 619 204.10
Veränderung flüssige Mittel	2 690 283.60	- 1 389 424.70
Total flüssige Mittel per Ende Geschäftsjahr	3 920 063.00	1 229 779.40

TEAM GEIST

Nur als Team können wir für Sie als unsere Kunden und Geschäftspartner Spitzenleistungen erbringen. So pflegen wir interdisziplinäre Teams und fördern einen gesunden Teamgeist. Unser Ziel ist es, dass wir Hand in Hand arbeiten, uns gegenseitig motivieren, die Stärken des Einzelnen respektieren und unsere Interessen in den Dienst Ihrer Anliegen stellen. So sind wir ein schlagkräftiges Team – gemeinsam mit Ihnen.



Äbes Appenzell
Ambeese Freiburg/Graubünden
Bääramsle Baselland
Ambixli Zürcher Oberland
Wurmöisle Rafz/Zürcher Oberland
Hambeissi Luzern
Uubäisse Süd-St. Gallen/Taminatal
Uuwaisse Sargans
Oobäisse Prättigau
Immesse Rheineck
Umbeise Aargau
Hambitzgi Zürich
Ampeise Solothurn
Wurmbaasle Thurgau
Oomeisele Laufental
Fourmis Romandie
Furmiic Tessin

Anhang per 31. Dezember 2017

Allgemein

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Immobilien

Die Renditeimmobilien sind zu Anschaffungswerten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen bewertet.

Wertschriften

Die festverzinslichen Wertschriften sind zu Werten nach der Kostenamortisationsmethode bewertet (versicherungs- bzw. aufsichtsrechtliche Auflage).

Die übrigen Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wird eine Schwankungsreserve (Wertberichtigung) in Abzug gebracht.

Darlehen

Die Darlehen werden zum Nominalwert gebucht. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte

Selbsterarbeitete immaterielle Werte (im Wesentlichen Software) werden aktiviert und linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Unternehmen

Unter dem Namen Metzger-Versicherungen Genossenschaft besteht eine im Jahr 1902 gegründete Versicherungsgenossenschaft mit Sitz am Sihlquai 255, 8005 Zürich. Die Firma benutzt im Geschäftsalltag die Markennamen Branchen Versicherung Schweiz (BVS) und Makler-Dienstleistungen.

Vollzeitbeschäftigte

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 50. Der Personalaufwand betrug CHF 7 578 379 (2016: CHF 7 220 145).

Beteiligung

Die BVS hält eine 100-prozentige Beteiligung am Aktienkapital von CHF 150 000 an der fairsicherungsberatung ag mit Sitz am Holzikofenweg 22, 3007 Bern.

Die BVS hält eine 100-prozentige Beteiligung am Aktienkapital von CHF 100 000 an der MD Broker AG mit Sitz am Sihlquai 253, 8005 Zürich.

Leasinggeschäfte

Es besteht kein Restbetrag von Verbindlichkeiten aus kaufvertrags-ähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestand gegenüber der Pensionskasse keine Verbindlichkeit (2016: CHF 85 749).

Sicherheiten / Sicherungsübereignung

7 Papier-Namenschuldbriefe nom. je CHF 2,0 Mio. im 1. Rang, dat. 11.05.1999, lastend im Grundbuch Zürich-Aussersihl (Kat.-Nr. 6732).

2 Papier-Namenschuldbriefe nom. je CHF 2,0 Mio. im 2. Rang, dat. 11.05.1999, lastend im Grundbuch Zürich-Aussersihl (Kat.-Nr. 6732).

1 Register-Schuldbrief nom. CHF 4,3 Mio. im 3. Rang, dat. 04.06.2013, lastend im Grundbuch Zürich-Aussersihl (Kat.-Nr. 6732).

1 Register-Schuldbrief nom. CHF 3,6 Mio. im 2. Rang, dat. 12.12.2012, lastend im Grundbuch Zürich-Industrie.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine rechtlichen oder tatsächlichen Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss entweder als unwahrscheinlich oder in der Höhe nicht verlässlich geschätzt werden kann.

Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Buchungen

Erhöhung der Schwankungsrückstellungen UVG aufgrund Änderung der gesetzlichen Rechnungsgrundlagen CHF 4 090 000.

Dem Präventionsfonds wurden total CHF 100 000 zugewiesen.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten,**Fälligkeit innerhalb:**

Einem Jahr: CHF 13,5 Mio.

Einem bis fünf Jahren: Keine.

Nach fünf Jahren: Festhypothek, CHF 11,6 Mio., fällig 20.02.2023.

Beteiligungsrechte für Verwaltungsräte und Mitarbeitende

Es bestehen keine Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für Verwaltungsorgane sowie für Mitarbeitende.

Honorar der Revisionsstelle

Für Revisionsdienstleistungen wurden CHF 103 832 (2016: CHF 85 072) vergütet.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine solchen Ereignisse bekannt.

In CHF

28

1 Übrige Kapitalanlagen	2017	2016
Kontokorrent	45 738	3 306 655
Hedgefonds	0	81 297
Alternativfonds	0	44
Physisches Gold	4 467 861	4 168 636
Obligationenfonds	0	167 367
Übrige Kapitalanlagen	4 513 599	7 724 000

2 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2017	2016
Versicherungsnehmer	173 058	225 742
Agenten und Vermittler	0	0
Versicherungsgesellschaften	0	0
Nicht konsolidierte Beteiligungen/Darlehen	73 524	60 508
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	246 582	286 250

In CHF

3 Versicherungstechnische Rückstellungen 2017	Bruttobetrag	Anteil Rückversicherer	Betrag für eigene Rechnung
Prämienüberträge	1 979 889	0	1 979 889
Private Unfallversicherung	3 274 350	0	3 274 350
Sachversicherung	1 289 400	0	1 289 400
Epidemieversicherung	25 700	0	25 700
Krankentaggeldversicherung	4 520 000	0	4 520 000
Schwankungsrückstellungen VVG	1 929 150	0	1 929 150
Gesetzliche Unfallversicherung UVG (Kurzfristleistungen)	27 200 100	0	27 200 100
Gesetzliche Unfallversicherung UVG (Langfristleistungen)	88 840 009	0	88 840 009
Schwankungsrückstellungen UVG	13 201 049	0	13 201 049
Freiwillige Versicherung	17 565	0	17 565
Fonds für Teuerungszulagen	6 881 472	0	6 881 472
Schadenregulierungskosten (ULAE)	4 771 880	0	4 771 880
Versicherungstechnische Rückstellungen	153 930 565	0	153 930 565

3 Versicherungstechnische Rückstellungen 2016	Bruttobetrag	Anteil Rückversicherer	Betrag für eigene Rechnung
Prämienüberträge	1 983 742	0	1 983 742
Private Unfallversicherung	3 543 700	0	3 543 700
Sachversicherung	945 200	0	945 200
Epidemieversicherung	11 000	0	11 000
Krankentaggeldversicherung	4 320 000	0	4 320 000
Schwankungsrückstellungen VVG	1 810 498	0	1 810 498
Gesetzliche Unfallversicherung UVG (Kurzfristleistungen)	26 776 600	0	26 776 600
Gesetzliche Unfallversicherung UVG (Langfristleistungen)	88 442 938	0	88 442 938
Schwankungs-/Alterungsrückstellungen UVG	8 952 670	0	8 952 670
Freiwillige Versicherung	17 565	0	17 565
Fonds für Teuerungszulagen	7 104 794	0	7 104 794
Schadenregulierungskosten (ULAE)	4 513 488	0	4 513 488
Versicherungstechnische Rückstellungen	148 422 195	0	148 422 195

PARTNER SCHAFT

Starke Partner sind für Ihren und unseren Erfolg unerlässlich. Darum gehen wir Schulter an Schulter mit starken Branchenverbänden. Im gemeinsamen Dialog schaffen wir Lösungen, die exakt zu Ihrer Branche und zu Ihrem Unternehmen passen. Und weil es in einer Partnerschaft immer zwei braucht, schenken wir diesem Wert besondere Aufmerksamkeit – seit 1902.

Zwo Bern
Zwöi Solothurn
Zwoo Zürcher Oberland, Oberrargau
Zwei Wallis
Zwai Zürich
Zwöi Luzern
Zwäi Engadin
Zwee Aargau
Zwaa Thurgau
Zwüü Berner Oberland
Zwoa St. Gallen/Rheintal
Zwoää Appenzell
Zwöö Freiburg
Zwäi Uri
Deux Romandie
Düü Tessin



4 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft				
	2017	2016		
Versicherungsnehmer (vorausbezahlte Prämien)	4 831 793	3 477 414		
Agenten und Vermittler	0	0		
Versicherungsgesellschaften	0	0		
Nicht konsolidierte Beteiligungen/Darlehen	0	0		
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	4 831 793	3 477 414		

5 Eigenkapitalnachweis 2017				
	Stand per 31.12.2017	Gewinn 2017	Gewinn- verwendung 2016	Stand per 31.12.2016
Gesellschaftskapital (Mindestkapital nach VAG)	8 000 000			8 000 000
Gesetzliche Gewinnreserve	4 148 645		0	4 148 645
Freie Reserven	50 000		50 000	0
Gewinnvortrag	11 408		-43 367	54 775
Gewinn im Geschäftsjahr	10 062	10 062	0	6 633
Total	12 220 115	10 062	6 633	12 210 053

5 Eigenkapitalnachweis 2016				
	Stand per 31.12.2016	Gewinn 2016	Gewinn- verwendung 2015	Stand per 31.12.2015
Gesellschaftskapital (Mindestkapital nach VAG)	8 000 000			8 000 000
Gesetzliche Gewinnreserve	4 148 645		1 508	4 147 137
Gewinnvortrag	54 775		6 031	48 745
Gewinn im Geschäftsjahr	6 633	6 633	0	7 538
Total	12 210 053	6 633	7 538	12 203 420

6 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung		
	2017	2016
Private Unfallversicherung	269 350	-169 750
Sachversicherung	-344 200	448 300
Epidemieversicherung	-14 700	98 500
Krankentaggeldversicherung	-200 000	-590 000
Schwankungsrückstellungen VVG	-118 652	-326 719
Gesetzliche Unfallversicherung UVG (Kurzfristleistungen)	-423 500	-120 500
Gesetzliche Unfallversicherung UVG (Langfristleistungen)	-562 700	1 603 358
Schwankungsrückstellungen UVG	-4 090 000	-568 081
Freiwillige Versicherung	0	0
Schadenregulierungskosten (ULAE)	-258 392	-376 876
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-5 742 794	-1 768

In CHF

7 Erträge aus Kapitalanlagen 2017	Laufende Erträge	Zuschreibungen / nicht real. Gewinne	Realisierte Gewinne	Total
Immobilien	3 916 973	0	0	3 916 973
Beteiligungen	0	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	1 827 588	1 486 247	359 619	3 673 454
Darlehen	12 625	0	0	12 625
Aktien	413 095	3 717 769	455 724	4 586 587
Übrige Kapitalanlagen	124 982	669 496	7 658	802 136
Erträge aus Kapitalanlagen	6 295 264	5 873 512	823 000	12 991 775

7 Erträge aus Kapitalanlagen 2016	Laufende Erträge	Zuschreibungen / nicht real. Gewinne	Realisierte Gewinne	Total
Immobilien	3 911 086	0	0	3 911 086
Beteiligungen	0	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	2 240 065	2 777 733	1 359 459	6 377 257
Darlehen	12 625	0	0	12 625
Aktien	546 952	1 151 296	3 630 013	5 328 260
Übrige Kapitalanlagen	140 384	244 096	129 508	513 988
Erträge aus Kapitalanlagen	6 851 112	4 173 125	5 118 980	16 143 216

8 Aufwendungen für Kapitalanlagen 2017	Aufwendungen	Abschreibungen und Wert- berichtigungen	Realisierte Verluste	Total
Immobilien (davon Hypothekar-/Baurechtszinsen – 702 999)	– 1 327 770	– 112 000	0	– 1 439 770
Beteiligungen	0	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	– 459 978	– 1 803 791	– 504 679	– 2 768 448
Darlehen	0	0	0	0
Aktien	– 67 446	– 9 250	0	– 76 696
Übrige Kapitalanlagen	– 21 265	– 48	– 357 866	– 379 179
Aufwendungen für Kapitalanlagen	– 1 876 459	– 1 925 089	– 862 545	– 4 664 093

8 Aufwendungen für Kapitalanlagen 2016	Aufwendungen	Abschreibungen und Wert- berichtigungen	Realisierte Verluste	Total
Immobilien (davon Hypothekar-/Baurechtszinsen – 705 846)	– 1 385 933	– 42 000	0	– 1 427 933
Beteiligungen	0	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	– 711 585	– 2 434 410	– 567 978	– 3 713 972
Darlehen	0	0	0	0
Aktien	– 65 997	– 3 915 535	– 627 106	– 4 608 638
Übrige Kapitalanlagen	– 17 860	– 406 600	– 260 649	– 685 109
Aufwendungen für Kapitalanlagen	– 2 181 374	– 6 798 545	– 1 455 733	– 10 435 652

Antrag Verwendung Bilanzgewinn/-verlust per 31. Dezember 2017

In CHF

2017

2016

Der am 16. Mai 2018 in Zürich stattfindenden 116. Generalversammlung steht folgender Bilanzgewinn/-verlust zur Verfügung:

Gewinnvortrag	11 408.40	54 775.30
Gewinn/Verlust(-) im Geschäftsjahr	10 061.80	6 633.10
Bilanzgewinn/-verlust(-)	21 470.20	61 408.40

34

Der Verwaltungsrat beantragt der 116. Generalversammlung, den Bilanzgewinn/-verlust wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an die freien Reserven	20 000.00	50 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	1 470.20	11 408.40
Bilanzgewinn/-verlust(-)	21 470.20	61 408.40

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Metzger-Versicherungen Genossenschaft, Zürich

Zürich, 26. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Metzger-Versicherungen Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG


Rolf Bächler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)


Marco Schmid
Zugelassener Revisionsexperte

Branchen Versicherung Schweiz
Sihlquai 255, Postfach
8031 Zürich

T 044 267 61 61
F 044 261 52 02

info@branchenversicherung.ch
www.branchenversicherung.ch

Die Verbände unserer Branchen:



Schweizer Fleisch-Fachverband



Schweizerischer Drogistenverband



Der Verband für Optometrie und Optik



Verband Schweiz. Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen



schuhschweiz



Der Fotoverband



Verband Schweiz. Radio-, TV- und Multimediafachhandel



Sportfachhandel Schweiz

Branchen Versicherung Schweiz ist eine Marke
der Metzger-Versicherungen Genossenschaft.

Impressum

Herausgeberin:
Branchen Versicherung Schweiz, Zürich

Gestaltung und Realisation:
Lieber + Partner, Zürich

Konzept und Illustrationen:
Daniel Stüdeli, Meilen

Korrektur: Helen Gysin, Uster
Übersetzung: Syntax AG, Thalwil

Litho und Druck: Ast & Fischer AG, Wabern

Stand: 31. Dezember 2017
Erscheint in Deutsch und Französisch

© 2018, Branchen Versicherung Schweiz